



Ausschuss für Europa und Eine Welt

25. Sitzung (öffentlich)

26. September 2014

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:30 Uhr bis 13:15 Uhr

Vorsitz: Nicolaus Kern (PIRATEN)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug, Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	5
1 Fortschrittsbericht der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	6

Gast:

Frau Tanja Gönner,
Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ-Vorstandssprecherin Tanja Gönner trägt einen Vortrag vor. Der Ausschuss diskutiert mit ihr und den Abteilungsleiterinnen Andrea Joras und Hedwig Petry über verschiedene Fragestellungen.

2 Bericht der Landesregierung zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses 24

Vorlage 16/2245

Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) berichtet.

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) 28Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 16/6500 und 16/6710

Einzelplan 02 (Zuständigkeitsbereich des Ausschusses)

– Einführungsbericht der Landesregierung

Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM) trägt den Einführungsbericht zum Haushalt vor. Im Anschluss an den Bericht ergibt sich eine Diskussion zum weiteren Beratungsverfahren.

4 Freizügigkeit klug gestalten: Schlepperbanden und Missbrauch bekämpfen 30Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 16/5489Der **Ausschuss lehnt** den **Geschäftsordnungsantrag** von Herrn Ellerbrock, den **Antrag ohne Votum zu schieben**, mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten gegen die Stimmen der FDP-Fraktion **ab**.Der **Ausschuss lehnt** den **Antrag** der CDU-Fraktion **Drucksache 16/5489** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Piraten und FDP gegen die Stimmen der CDU-Fraktion **ab**.

5 Etikettenschwindel „Digitale Agenda“: Die deutsche Bundesregierung ist noch immer nicht im digitalen Zeitalter angekommen! 36

Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/6678

Der **Ausschuss lehnt** den **Antrag** der Fraktion der Piraten **Drucksache 16/6678** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktion der Piraten bei Enthaltung der FDP-Fraktion **ab**.

6 Verschiedenes 38

Der **Ausschuss stimmt** dem **Terminplan 2015** einstimmig **zu**.

Der **Ausschuss stimmt** der **auswärtigen Sitzung nach Brüssel** am 11. und 12. Dezember 2014 einstimmig **zu**.

Sodann **stimmt** der **Ausschuss** der **Informationsreise** nach Ghana vom 7. bis 13. September 2015 einstimmig **zu**.

* * *

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 16/6500 und 16/6710

Einzelplan 02 (Zuständigkeitsbereich des Ausschusses)

– Einführungsbericht der Landesregierung

Vorsitzender Nicolaus Kern teilt mit, für den 24. Oktober sei nach der heutigen Einbringung die Befragung der Landesregierung vorgesehen und für den 21. November dann die Abstimmung.

Der Einführungsbericht von **Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (MBEM)** ist mit Vorlage 16/2270 erschienen, was auch der sich an den Bericht anschließenden Bitte von **Iika von Boeselager (CDU)** entspricht.

Markus Töns (SPD) ist erstaunt, dass die Opposition offensichtlich keinen Beratungsbedarf habe.

(Zurufe von der CDU)

– In der Obleuterunde sei doch darüber gesprochen worden.

Wenn die Opposition also keinen Beratungsbedarf habe, dann wisse er nicht, warum nicht in der nächsten Sitzung des Ausschusses schon abgestimmt werden könne. Er sei durchaus offen für drei Sitzungen. Vereinbart worden sei aber, die Beratung zu verkürzen, wenn das gelinge. Er habe den Eindruck, es gebe keine großen Fragen zu diesem Haushalt. Der liege ja auch schon ein paar Tage vor. Dann könne doch in der nächsten Sitzung abgestimmt werden. Er wolle die Rechte der Opposition nicht einschränken, erkenne aber keinen Beratungsgegenstand.

Vorsitzender Nicolaus Kern interpretiert die Bitte der CDU um die Übersendung des Berichts so, dass bei der CDU durchaus Diskussionsbedarf bestehe, und spricht sich deshalb dafür aus, wie vereinbart noch zwei Sitzungen durchzuführen.

Dr. Joachim Paul (PIRATEN) stellt richtig, die Piratenfraktion sehe durchaus Beratungsbedarf. Aber es sei an keiner Stelle gesagt worden, dass die Beratung in zwei Schritten zu erfolgen habe. Seine Fraktion sei im Hinblick auf das Zeitkonto zu allen Kompromissen bereit, werde sich aber ohne Frage zu diesem Haushalt äußern.

Holger Ellerbrock (FDP) äußert, er habe sich ungefähr 25 Punkte für die Diskussion aufgeschrieben. Er habe sich lediglich an die Vereinbarung halten wollen, in drei Stufen zu verfahren. Dieses dreistufige Verfahren sei nach seiner Erinnerung auch seit der 12. oder 13. Legislaturperiode Usus. Nach seiner Wahrnehmung sei das auch

diesmal vorher so verabredet worden. Er sei aber auch gerne bereit, heute eine ausführliche Diskussion zu führen.

Ilka von Boeselager (CDU) betont, dieses dreistufige Verfahren finde in jedem Ausschuss statt. Ihre Fraktion wolle es auch dabei belassen. Die Ministerin habe gerade ihren Einführungsbericht vorgetragen. Selbstverständlich habe die CDU zum Haushalt Fragen. Diese Fragen wolle sie gerne in der nächsten Sitzung stellen.

Markus Töns (SPD) ruft in Erinnerung, dass in den letzten Jahren immer in einem zweistufigen Verfahren beraten worden sei. Wenn die Opposition das gerne wolle, könne aus seiner Sicht aber gerne in einem dreistufigen Verfahren beraten werden.

Es gebe aber gar keine Nachfragen. Bei einem dreistufigen Verfahren gebe es bei der Einbringung aber immer eine grundsätzliche Diskussion. Die habe überhaupt nicht stattgefunden. Aus dem Grund habe er die Frage gestellt, ob eine dritte Sitzung notwendig sei.

In der Obleuterunde habe Dr. Wolf ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er ein dreistufiges Verfahren begrüße, aber gegebenenfalls auch mit einem zweistufigen Verfahren einverstanden wäre. Also sei nicht endgültig ein dreistufiges Verfahren festgelegt worden, sondern man habe das vom Verlauf der Beratung abhängig machen wollen. Der Kollege Engstfeld habe ausdrücklich auf ein zweistufiges Verfahren hingewiesen. Man habe dann aber gesagt, wenn die Opposition drei Termine für notwendig halte, würden drei Termine gemacht.

Hier werde so getan, als sei das nie so besprochen worden. Diese Darstellung sei definitiv falsch.

Wenn in dieser Sitzung kein Beratungsbedarf bestehe, könne der Tagesordnungspunkt jetzt verlassen werden.

Vorsitzender Nicolaus Kern ist ebenfalls dafür, den Tagesordnungspunkt jetzt abzuschließen. Die Opposition habe noch Beratungsbedarf. In der nächsten Sitzung des Ausschusses werde deshalb noch einmal beraten.